

Frischer Wind für politische Bildung

Deutsch-tschechisches Jugendforum präsentiert erste Zwischenergebnisse

Bereits ein Jahr ist das vierte Deutsch-tschechische Jugendforum nun schon im Amt. Zwei Jahre dauert eine Amtsperiode, an der jeweils 20 deutsche und tschechische Jugendliche im Alter von 16 bis 26 Jahren teilnehmen. Die Jugendlichen setzen sich für die Verbesserung und Vertiefung der deutsch-tschechischen Beziehungen und Zusammenarbeit ein. „Das Forum ist eine Art Think-Tank, der frischen Wind in die Zusammenarbeit beider Länder bringt“, erklärt die tschechische Sprecherin Alena Felcmanová. Vom 25. bis 29. September fand das dritte von insgesamt vier Plenartreffen in Ústí nad Labem (Aussig) statt.

Zu wenig politische Bildung

Die meiste Arbeit findet aber nicht im Plenum, sondern in den einzelnen Arbeitsgruppen statt. Diese werden zu Beginn der Amtsperiode festgelegt. Das aktuelle Forum hat fünf und beschäftigt sich mit den Themen Europa, „Zivilgesellschaft?“, Migration, Kultur und Info. Zusätzlich dazu gibt es das gruppenübergreifende Schulprojekt „Versuch's mal in Deutschland“, welches tschechische Schüler über Möglichkeiten informiert, durch einen Studien- oder Sprachaufenthalt, Freiwilligendienst oder ein Praktikum längere Zeit in Deutschland zu verbringen. „Den persönlichen Kontakt zu einer Sprache halten wir für besonders wichtig. Das ist die größte Motivation, um eine Fremdsprache zu erlernen“, befindet der deutsche Sprecher Martin Tropp. Auf dem Plenartreffen in Ústí nad Labem stellten die Arbeitsgruppen ihre Zwischenergebnisse vor. So gibt es ein Siegerlogo des Wettbewerbs zum Thema „Deutsche und Tschechien fünf Jahre ge-



Eines von vielen Treffen deutscher und tschechischer Jugendlicher, wie sie von Tandem organisiert werden.

meinsam in der EU“, und die quantitative Analyse zur politischen Bildung im Schulbereich in Deutschland und Tschechien wurde abgeschlossen. Aus der Analyse geht hervor, dass der politischen Bildung sowohl auf Seiten der Schüler als auch auf Seiten der Lehrer in beiden Ländern wenig Beachtung beigemessen wird. Die Ergebnisse der Analyse dienen als Grundlage eines Workshops mit dem Titel „Starke Bürger für Europa. Die gesellschaftspolitische Bildung der Jugend in Deutschland und Tschechien“, der für

Ein Jahr lang haben die 40 jungen Menschen noch Zeit, sich für die Verbesserung der deutsch-tschechischen Beziehungen einzusetzen. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen und ein Resümee der Amtsperiode 2007 bis 2009 werden am 11. Mai 2009 auf der Abschlusskonferenz in der Tschechischen Botschaft in Berlin präsentiert. Anschließend wird es ein neues Jugendforum geben, welches sich mit eigenen Projekten für das gleiche Ziel engagieren wird.

(glt)